

Nepal-Aktuell

Auswertungen aus der nepalischen und internationalen Presse
Ein deutschsprachiger Service von Nepal Research
Ausgabe 10/2014, 30. März – 5. April 2014

Politik:

Nachdem in der vergangenen Woche alle noch offenen Formalitäten für die Arbeitsaufnahme der VV (Verfassungsgebende Versammlung) erledigt wurden, soll innerhalb der nächsten 15 Tage ein Zeitplan für die Verabschiedung der neuen Verfassung erstellt werden. Dieser soll veröffentlicht werden, sobald die Vorsitzenden der VV-Komitees benannt worden sind. Angestrebt wird eine Verabschiedung der Verfassung bis zum 24. Januar 2015. Die Einhaltung dieses Datums erscheint jedoch zweifelhaft, weil von dem gesetzten Zeitrahmen von einem Jahr ab dem ersten Zusammentreten der VV (22. Januar) bereits mehr als zwei Monate vergangen sind und es möglicherweise noch einen weiteren Monat dauern wird, bis wirklich an der Verfassung gearbeitet werden kann. Außerdem sind einige Themen, vor allem das des föderalen Staates, derart komplex und bisher wenig durchdacht, so dass man selbst bei gutem Willen der Politiker und intensiver Arbeit an der Verfassung von einem längeren Zeitrahmen ausgehen muss.

Eine weitere Verzögerung deutet sich bereits bei der Benennung der Vorsitzenden der VV-Komitees an. NC und CPN-UML hatten dem Vorsitzenden der UCPN-M, Pushpa Kamal Dahal, nahegelegt, die Leitung des Komitees für politischen Dialog und Konsens zu übernehmen. Dahal lehnte jedoch ab, weil er lieber die Leitung des außerparlamentarischen HLPC (High Level Political Committee) übernehmen möchte, was wiederum NC und CPN-UML ablehnen (siehe [Nepal-Aktuell, Ausgabe 9/2014](#)). Daraufhin verwarfen NC und CPN-UML die Idee, ihre beiden Spitzenpolitiker Ram Chandra Paudel (NC) und Madhav Kumar Nepal (CPN-UML) mit der Leitung der beiden anderen thematischen VV-Komitees zu betrauen. Jetzt sollen wohl doch Politiker der zweiten oder dritten Parteiebene die Leitung der Komitees übernehmen.

Die 15 parlamentarischen Komitees sollten aber eigentlich bereits am 1. April gebildet werden. Die meisten Parteien haben nämlich ihre personellen Vorschläge für diese Gremien schon vorgelegt. Der Termin wurde jedoch auf Bitte von Pushpa Kamal Dahal (UCPN-M) um einige Tage verschoben, weil er zur Zeit mit den Trauerzeremonien für seine an Krebs verstorbene Tochter beschäftigt ist.

Am 3. April veröffentlichte das VV-Sekretariat seinen Arbeitsplan für die VV. Demnach sollen bis spätestens Mitte April die Vorsitzenden der VV-Komitees benannt sein. Bis Mitte Juni sollen die einvernehmlichen und die strittigen Themen der ersten VV diskutiert und nötigenfalls dem Political

Dialogue Committee vorgelegt werden. Dieses soll bis 15. September einen Konsens zu den strittigen Themen herbeiführen. Bis 15. November sollen ein Grobentwurf der neuen Verfassung erstellt und Vorschläge der Bevölkerung eingeholt werden. Bis 14. Januar 2015 soll dann die neue Verfassung Absatzweise von der VV diskutiert werden. Schließlich soll die neue Verfassung am 22. Januar verkündet werden. Dieser Vorschlag wurde am 4. April von den Abgeordneten der VV angenommen.

Die Verwaltungsreformkommission hat empfohlen, im zukünftigen föderalen Staatswesen die Anzahl der Ministerien auf zentraler Ebene auf 12 zu reduzieren. Zur Zeit gibt es 27 Ministerien.

Unterdessen rügt der VV-Vorsitzende Subas Nembang, dass auch mehr als vier Monate nach den Wahlen die 26 Abgeordneten, die von der Regierung aus dem Kreis von Personen der zivilen Gesellschaft und nicht repräsentierten ethnischen Gruppen nominiert werden sollen, immer noch nicht benannt sind. Laut Verfassung hätte dies bereits im Dezember durch die Regmi-Regierung erfolgen müssen. Sie hätten außerdem bei allen bisherigen Abstimmungen des Parlaments beteiligt werden müssen.

Der VV-Vorsitzende Subas Nembang hat die Abgeordneten aufgefordert, Auslandsreisen dringend zu unterlassen. Die internationale Staatengemeinschaft wurde aufgefordert, die Abgeordneten nicht mit solchen Reisen zu locken. In der ersten VV waren Abgeordnete unter dem Deckmantel von Bildungs- und Informationsreisen ohne Information ihrer Parteien wiederholt ins Ausland gereist, insbesondere nach Australien, China, Indien, Kanada, Norwegen, Schweden und in die USA.

Während die Politiker, einschließlich Premierminister Koirala, in ihrer üblichen Art weiterhin erklären, lokale Wahlen würden noch vor Einsetzen des Monsuns abgehalten, gleichzeitig aber nichts diesbezüglich unternehmen, hat der Vorsitzende der Wahlkommission, Neel Kantha Uprety, klargestellt, dass es bereits zu spät sei, Wahlen bis Mitte Juni durchzuführen.

Die Wahlkommission hat vorgeschlagen, das Gesetz für die lokalen Wahlen dahingehend zu ändern, dass die Parteien zur Aufstellung von 50 Prozent Frauen als Kandidaten verpflichtet werden. Dies könnte dazu beitragen, dass in Zukunft auf lokaler Ebene mehr als 100.000 Frauen in politischen Funktionen mitreden können.

Die seit Wochen laufenden Verhandlungen der drei Tarai-Parteien Sadbhawana Party, Madhes Tarai

Loktantrik Party und Madhesi Janadhikar Forum Nepal scheinen nun doch auf einen Zusammenschluss der Parteien hinauszulaufen. Die neue gemeinsame Partei will sich mit dem Slogan 'demokratischer Sozialismus' identifizieren. Sollte es nun tatsächlich zu einem Zusammenschluss kommen, wäre die neue Partei die viertstärkste Kraft in der VV. Das Ansinnen, ein 301 Personen umfassendes und folglich mit Sicherheit nicht arbeitsfähiges Zentralkomitee zu bilden, lässt erahnen, dass es bis zu wirklicher Einheit der Parteien noch ein weiter Weg ist.

Der Versuch, die radikalen linken Gruppierung wie CPN (United) und CPN (Revolutionary) unter der Führung der CPN-M zu vereinigen, ist vorerst gescheitert. Unter anderem wird der derzeitige Dialog zwischen CPN-M und UCPN-M als Grund gesehen.

Die CPN-M wird unterdessen von einer weiteren Spaltung bedroht. Parteisekretär Netra Bikram Chand kritisiert seit kurzem die Benennung 'inkompetenter' Distriktführer der Partei. Inzwischen ist er dazu übergegangen in mehreren Distrikten im

Soziales:

Der Traum ehemaliger maoistischer Kämpferinnen ist nicht in Erfüllung gegangen. Damals fühlten sie sich als anerkannter Bestandteil umfassender gesellschaftlicher Veränderungen. Sieben Jahre, nachdem die Führer ihrer Partei den etablierten Mainstream-Parteien die Hände gereicht haben, fühlen sie sich vernachlässigt. Nur einige wenige von ihnen wurden wegen des immensen Drucks von Armeeführung, NC und CPN-UML in die Sicherheitskräfte integriert. Von den Führern ihrer Partei vernachlässigt, ohne vernünftige Ausbildung und von der Gesellschaft oft schief angesehen wegen ihrer Vergangenheit als Partisanenkämpferinnen führen sie einen ziemlich einsamen Überlebenskampf. Auf die erhofften politischen und gesell-

Recht, Gesetz, Kriminalität, Menschenrechte:

Der heftig kritisierte frühere Polizeichef Chuda Bahadur Shrestha ist angesichts der massiven Proteste gegen seine Beteiligung an der Expertenrunde zur Ausarbeitung des Gesetzentwurfs für eine TRC (Truth and Reconciliation Commission) von seinem Posten als Sicherheitsexperte der Gruppe zurückgetreten (siehe [Nepal-Aktuell, Ausgabe 9/2014](#)). Unterdessen hat sich die Nepal Bar Association (NBA), die landesweite Vereinigung der Anwälte, dafür ausgesprochen, dass die Interessen der Opfer im Mittelpunkt des TRC-Gesetzes stehen sollen. Auch die UCPN-M fordert nun eine Beteiligung an der Ausarbeitung des TRC-Gesetzes. Nach dem Ausscheiden Shresthas umfasst die Expertengruppe zur Zeit 10 Personen.

Die Tarai Human Rights Defenders Alliance ([THRD Alliance](#)) hat unter dem Titel 'Extra-judicial Execu-

Kathmandu und im Tarai parallele Parteikomitees zu bilden. Chand gilt zur Zeit als Nummer Fünf in der Rangliste der Führer der CPN-M und hat vor allem die jüngere Generation der Parteimitglieder auf seiner Seite und der gehören mehr als 50 Prozent des Zentralkomitees der Partei an.

14 nepalische Botschaften sind zum Teil schon seit langem ohne Botschafter. Außerdem ist der Posten des ständigen Vertreters bei der UN in Genf unbesetzt, die Botschaften in Frankreich und Südafrika sind in Kürze neu zu besetzen und auch für Oman und Bahrain sind Botschafter zu entsenden, sobald die dortigen Botschaften, wie geplant, aufgewertet werden. Eigentlich sind mindestens 50 Prozent der Stellen mit Personen aus dem auswärtigen Dienst zu besetzen. NC und CPN-UML aber wollen getreu der Politik der Vetternwirtschaft Personen aus ihrem Günstlingskreis benennen. So setzt sich die immer länger werdende Liste der Kandidaten für die Botschafterposten aus engen Vertrauten des Premierministers, früheren Ministern und Beratern, Spitzenbeamten mit Parteiverbindungen, Ehepartnern von Ministern, Journalisten usw. zusammen.

schaftlichen Veränderungen, für die sie ihr Leben und ihre Zukunft aufs Spiel gesetzt haben, warten sie bis heute vergeblich.

Im Index zum sozialen Fortschritt, der jährlich vom in Washington ansässigen [Social Progressive Imperative](#) herausgegeben wird, liegt Nepal unter 132 Ländern an 101. Stelle. Neben GDP und anderen Wirtschaftsindikatoren soll der Index dazu beitragen, ein umfassenderes Bild von der Gesamtleistung eines Landes zu vermitteln.

Ältere Menschen in Kathmandu drohen mit Straßenblockaden, um ihrer Forderung nach einer 50-prozentigen Preisreduzierung für ältere Personen in Krankenhäusern und öffentlichen Verkehrsmitteln Nachdruck zu verleihen. Die Regierung hatte dies mehrfach zugesagt, aber nicht umgesetzt.

tions in the Tarai' einen Bericht veröffentlicht, der Aussagen der jüngsten Regierung vor dem UN-Menschenrechtskomitee (UNHRC) widerlegt. In dem Bericht werden 12 Fälle von Exekutionen geschildert, die sich zwischen Januar 2011 und August 2013 ereigneten. Darin wird die übermäßige und teilweise tödliche Gewaltanwendung der Polizei beim Umgang mit bewaffneten politischen Gruppierungen und kriminellen Banden geschildert. Die Art des Vorgehens der Polizei entspreche jenem, welches das OHCHR (Office of the High Commissioner of Human Rights) der UN in einem Bericht vom Juli 2010 für den Zeitraum Januar 2008 bis Juli 2010 angeprangert habe. Alle 12 Opfer seien Madhesi. In 10 der 12 Fälle behauptet die Polizei, die Todesfälle seien die Folge von Schusswechseln, obgleich Augenzeugen berichten, die Tötungen seien erst im Polizeigewahrsam erfolgt. Dafür spricht auch die Tatsache, dass es im Zusammenhang mit den

'Schusswechseln' quasi keine Gefangennahme gab.

Das Constitutional Council unter Leitung von Premierminister Sushil Koirala hat am 31. März erwartungsgemäß Damodar Prasad Sharma als neuen Vorsitzenden des Obersten Gerichtshofes (OG) vorgeschlagen. Sharma übt das Amt bereits seit März 2013, als Khil Raj Regmi zusätzlich zum Amt des Chief Justice auch noch das des Regierungschefs übernahm, kommissarisch ausgeübt. Regmi hatte erst im Februar 2014 offiziell auf sein Richteramt verzichtet; er wäre ohnehin in wenigen Monaten in Pension gegangen. Es ist davon auszugehen, dass das Parlament die Ernennung Sharmas im Schnellverfahren durchziehen wird, was auch dringend erforderlich ist.

Erneut wurde eine Frau Opfer der Beschuldigung von Hexerei. In einem VDC des Kapilbastu-Distrikts wurden eine 55jährige Witwe und ihre Familie in der Nacht in ihrem Haus überfallen und fürchterlich misshandelt. Der Körper der Frau ist übersät mit Blutergüssen, ihre älteste Tochter erlitt einen Beinbruch. Angeblich hatte ein lokaler Schamane die Frau als Hexe ausgemacht. Der Täter wurde nach kurzem Verhör wieder freigelassen, wie es hieß, „im beiderseitigen Einvernehmen“.

Nach Angaben von Human Rights Watch geht Nepal auf chinesischen Druck hin härter gegen tibetische Flüchtlinge vor. Nepal gewähre den Tibetern zwar einen gewissen Schutz, doch gebe es auch immer wieder dem chinesischen Druck nach, um einen weiteren Flüchtlingsstrom aus Tibet möglichst gering zu halten. Außerdem wird Nepal genö-

Infrastruktur:

Fast 10 Jahre, nachdem die Regierung die Maßnahme angekündigt hat, sollen mehr als 20 Jahre alte Fahrzeuge aus dem Verkehr gezogen werden. Dies würde beispielsweise auch die Mehrzahl der über 5.500 in der Bagmati-Zone registrierten Taxis betreffen.

Die Asian Development Bank (ADB) hat für den Ausbau des Flughafens von Bhairahawa eine Unterstützung in Höhe von 30 Millionen US\$ zugesagt. Der Flughafen liegt 20 Kilometer östlich von Lumbini. Bis 2030 wird eine Abfertigung von 760.000 Fluggästen erwartet.

Die Regierung plant, den sogenannten Mid-Hill Highway innerhalb eines Monats zu eröffnen. Die 1776 Kilometer lange Straße führt durch 24 Distrikte des Berglands und berührt 215 VDC. Sie beginnt im Osten in Chiyabhanjyang (Panchthar-Distrikt), an der Grenze zu Sikkim und endet im Westen in Jhulaghat (Baitadi-Distrikt), am Mahakali-Fluss. Zur Zeit muss noch ein 300 Meter langes Teilstück in Jajarkot fertiggestellt werden. Danach stehen noch zahlreiche weitere Arbeiten an, wie Teerung diverser Abschnitte, Verbreiterungen, Fahrbahnerneuerungen bei älteren Teilabschnitten usw. Entlang der Strecke sollen 10 Modellstädte

entstehen: Phidim (Panchthar-Distrikt), Basantapur (Terhathum), Khurkot (Sindhuli), Baireni Galchhi (Dhading), Dumre (Tanahun), Burtibang (Baglung), Chaurjahari (Rukum), Rakam (Dailekh), Sanfebagar (Achham) und Patan (Baitadi).

tigt, die Aktivitäten der Tibeter in extremer Weise einzuschränken. Hierzu gehören auch verschärfte Gewaltanwendung, Vorbeugehaft, Misshandlungen im Gewahrsam, Einschüchterungen, illegale Überwachung und überspitzte Definition von Sicherheitsverletzungen. Infolge dieser Behandlung ist die Zahl tibetischer Flüchtlinge nach Nepal deutlich zurückgegangen. Vor 2008 kamen jährlich noch über 2.000 neue Flüchtlinge. 2013 waren es nicht einmal 200 (siehe [HRW-Bericht](#) vom 1.4.2014). In Nepal leben mehr als 20.000 tibetische Flüchtlinge in 13 eigens angelegten Lagern. Das Außenministerium verwahrte sich gegen die Kritik und erklärte, Nepal sei ein souveräner Staat und treffe seine eigenen außen- und innenpolitischen Entscheidungen. Die tibetischen Flüchtlinge hätten sich an die nepalischen Gesetze zu halten. Die Vorwürfe von HRW bezüglich der menschenrechtverletzenden Behandlung der Flüchtlinge wies das Außenministerium zurück.

Der Oberste Gerichtshof (OG) hat am 2. April entschieden, dass Verbrechen aus der Zeit des maoistischen Aufstands auch auf der Grundlage der bestehende Gesetze abgehandelt werden können, solange der TRC-Mechanismus noch nicht in Kraft sei. Damit wurde der damals unter der maoistischen Regierung eingesetzte Generalstaatsanwalt in die Schranken verwiesen, der im Januar 2013 ein solches Vorgehen wegen der fehlenden TRC-Regelungen gestoppt hatte. Das Gerichtsurteil zog massive Kritik seitens der Führer der UCPN-M nach sich. Parteichef Pushpa Kamal Dahal drohte mit einem neuen Konflikt, wenn die Entscheidung des OG nicht zurückgenommen würde.

Die Zahl der Fluggäste ist bei den inländischen Fluggesellschaften das zweite Jahr in Folge rückläufig. 2013 wurden 1,54 Millionen Passagiere gezählt, was einen Rückgang gegenüber 2012 von 2,06 Prozent bedeutete. Der Rückgang 2012 zu 2011 hatte noch bei 0,55 Prozent gelegen. Die Gründe werden vor allem im Anstieg der Flugpreise und in den häufigen Abstürzen gesehen. Die führende Inlandsfluglinie ist noch immer Buddha Air. Den größten Zuwachs an Passagieren verzeichnete Tara Air, doch liegen sie immer noch an dritter Stelle mit lediglich knapp einem Zehntel der Fluggastzahlen von Buddha Air. Die größten Fahrgastverluste verzeichnete Nepal Airlines (-44,15 %), gefolgt von Simrik Airlines (-17,38 %).

Die Warteschlangen an Nepals Tankstellen werden wieder länger, nachdem Indien die Öllieferungen um 30 Prozent gekürzt hat. Der Grund liegt in der permanenten Finanzknappheit der Nepal Oil Corporation (NOC) Diese hat inzwischen Schulden gegenüber Banken und Regierung in Höhe von 34,16

Milliarden Rupien und fährt weitere monatliche Verluste in Höhe von 728 Millionen Rupien ein.

Die Weltbank hat geraten, bis zum Jahr 2020 rund 18 Milliarden US Dollar in die Infrastruktur zu investieren. Davon sollten allein 7 Milliarden in den Energiesektor gehen und 5,5 Milliarden in den Transportbereich. Wasserversorgung und Sanitärbereich sollten mit 2,6 Milliarden gefördert werden. 2,3 Milliarden sollten in die Entwicklung des Be-

Gesundheit:

Kinder mit HIV sollen eine finanzielle Unterstützung aus einem Sonderfond erhalten. Das Programm soll von Save the Children und der Regierung gestartet werden. In 44 Distrikten wird demnach jedes HIV-positive Kind monatlich 1.000 Rupien an Unterstützung erhalten. Zur Zeit sind 1.300 derartige Fälle registriert. Es wird aber geschätzt, dass die tatsächliche Zahl der betroffenen Kinder unter 15 Jahren bei rund 4.000 liegt.

Wenn nicht umgehend etwas zur Eindämmung der immer stärkeren Luftverschmutzung des Kathmandutals mit seinen rund zweieinhalb Millionen Einwohnern unternommen wird, werden Herz- und Atemwegserkrankungen innerhalb der nächsten fünf Jahre Überhand nehmen. In Bezug auf Luft-

Bildung:

Die Regierung hat die Arbeitsverhältnisse der auf Zeit angestellten Lehrer verlängert. Damit sind

Wirtschaft und Entwicklung:

Die Preise für Hühnerfleisch sind um 19 Prozent gestiegen, d.h. ein Kilogramm kostet jetzt 345 Rupien anstatt 280 Rupien.

Da es erfahrungsgemäß drei Monate dauert, ehe der Jahreshaushaltsplan nach seiner Präsentation durch den Finanzminister vom Parlament verabschiedet wird, will Finanzminister Ram Sharan Mahat den neuen Plan bereits einen Monat vor Beginn des nächsten Wirtschaftsjahres vorlegen. Die National Planning Commission (NPC) hat die Obergrenze des Haushalts bereits auf 596 Milliarden Rupien festgesetzt.

Das Dienstleistungsgewerbe hat Nepal allein in den ersten sieben Monaten des laufenden Wirtschaftsjahres Einkünfte in Höhe von 12,49 Milliarden Rupien beschert. Im gesamten Wirtschaftsjahr 2012/13 waren dies nur 7,58 Milliarden Rupien gewesen.

Die Asian Development Bank (ADB) sagt für Nepal ein Wirtschaftswachstum von 4,5 Prozent für das

Kultur und Geschichte:

wässerungssystem gesteckt werden. Für die Entwicklung von Telekommunikation und Abfallbeseitigung sollten 600 bzw. 500 Millionen Dollar investiert werden.

Das erste der beiden von der staatlichen Fluggesellschaft NAC (Nepal Airlines Corporation) gekauften MA60 (Modern Ark 60) – Flugzeuge soll am 26. April in Kathmandu von China an Nepal übergeben werden.

verschmutzung liegt Kathmandu weltweit an vierter Stelle, hinter Accra (Ghana), Kingston (Jamaica) und Xi'an (China). Die Krankenhäuser können die zunehmende Zahl der Erkrankungen schon jetzt kaum noch bewältigen. Kontrollstationen zur Messung der Luftverschmutzung waren 2002 mit dänischer Hilfe errichtet worden, doch wurden sie nach der Übergabe an die Regierung im Jahre 2005 nicht mehr richtig gewartet. Fahrzeugemissionen und konstant verstaubte Straßen sind für 65 Prozent der Luftverschmutzung verantwortlich. Fast die Hälfte aller landesweit zugelassenen Fahrzeuge entfallen auf die Bagmati-Zone (zur Zeit 725.000).

In den vergangenen drei Monaten sind drei Personen an Schweinegrippe gestorben, 30 weitere haben sich infiziert.

rund 26.000 Lehrer vorerst von der Sorge befreit, ihren Arbeitsplatz zu verlieren. Gleichzeitig wird eine dauerhafte Lösung weiter nach hinten geschoben.

laufende und 4,7 Prozent für das nächste Wirtschaftsjahr voraus. Im Vergleich zum BIP von 3,6 Prozent im vorigen Wirtschaftsjahr ist diese Prognose also durchaus optimistisch, sie liegt aber deutlich unter der Schätzung der Regierung von 5,5 Prozent. Dank der hohen Rückübersendungen der Arbeitsmigranten ist die Einkommensungleichheit gesunken. Die ADB empfiehlt jedoch höhere Investitionen in öffentliche Bildung und Gesundheit sowie die Förderung arbeitsintensiver Industrien zur Schaffung von mehr Arbeitsplätzen. Auch sollten Sonderfonds für VDCs mit hoher Präsenz armer ethnischer Gesellschaftsgruppen bereitgestellt werden. Auch die hohe Inflationsrate von durchschnittlich über neun Prozent müsse dringend gesenkt werden.

Der Aktienindex NEPSE zeigte sich im Lauf der Woche weiterhin stark. Er stieg um 8,38 Punkte und überquerte wieder die 800-Punkte-Marke auf 801,32 Punkte.

Der Wert der Rupie ist im Lauf der Woche leicht gefallen. Für einen Euro erhält man rund 132 Rupien.

Erstmals seit über 20 Jahren soll der Haupttempel

von Pashupati Nath gründlich gereinigt und renoviert werden. Der Vorgang ist etwas kompliziert,

Medien:

Den im Kathmandutal ansässigen Fernsehsendern wurde ein 90tägiges Ultimatum zur Beachtung von Mindestgehältern, formellen Arbeitsverträgen und pünktlicher Bezahlung ihrer Angestellten gesetzt. Als monatliches Mindestgehalt wurden 10.008 Rupien festgesetzt. All diese Regeln waren schon vor

Natur:

Die Stadt Kathmandu plant eine Privatisierung der Abfallbeseitigung. Auch jetzt wird der Müll bereits von 50 größeren und hunderten kleineren privaten Unternehmen gesammelt, doch fehlt es an einer legitimen Autorisierung. Täglich fallen im Kathmandutal schätzungsweise 700 Tonnen Müll an, wovon 400-500 Tonnen allein aus Hauptstadt kommen. Etwa 10.000 Mitarbeiter privater Firmen sammeln zur Zeit den Abfall ein, trennen ihn und transportieren ihn zur Mülldeponie in Sishdole. Die Müllbeseitigung kostet die Stadt Kathmandu rund 600 Millionen Rupien jährlich.

In den Distrikten Kapilvastu und Saptari kam es am 29. März zu Großbränden, bei denen zahlreiche Häuser zerstört wurden. Die Bewohner haben alles verloren und wurden von der lokalen Verwaltung provisorisch mit Lebensmitteln versorgt. Nur einen Tag später war erneut Saptari betroffen, als über 100 Häuser zerstört wurden. Die Polizei schätzt den Schaden auf 11,5 Millionen Rupien. Auch in

Empfehlenswerte Artikel:

Awale, Sujata. Lost in transmission: NEA faces an uphill task to complete transmission line development projects on time ([THT](#) 30.3.2014)

Bhusal, Thira L. Strange bedfellows: It is likely that NC and UML will spend months, perhaps years bickering over power sharing yet again, pushing the constitution making to the backburner ([República](#) 30.3.2014)

Dahal, Hemanta Raj. Justice not served: Victims' alliances must be watchful of political actors who seek to undermine transitional justice ([TKP](#) 2.4.2014)

Dewan, Shankar. Opportunities and challenges: What we need is inclusive and multilingual language policy, along with strong will and definite action plan to implement it ([República](#) 5.4.2014)

Human Rights Watch. Under China's Shadow: Mis-treatment of Tibetans in Nepal ([Bericht](#) vom 1.4.2014)

Jha, Anand. Justice for stability: The best way to appease neglected minorities and avoid any kind of disturbance to the stability of the nation is to have

weil einige der Arbeiten nur vom Oberpriester vorgenommen werden dürfen.

vier Jahren festgelegt worden, werden aber von den Sendern permanent missachtet. Die 15 im Kathmandutal ansässigen TV-Sender sind Avenues Television, Channel Nepal, Image TV, Mountain TV, Nepal Mandal TV, Nepal Television, Nepal1 TV, News24 TV, Sagarmatha TV, Tarai TV, TV Filmy, Kantipur TV, ABC TV, Arniko TV und Himalaya TV

Kabilvastu ist es erneut zu einem Brand gekommen. Ein Kind wurde getötet, 47 Häuser wurden zerstört. Mit Beginn der Trockenzeit häuft sich, wie jedes Jahr, die landesweite Zahl der Brände. Die zuständigen Behörden versäumen es weiterhin, die notwendigen Vorkehrungen zu treffen. Es fehlt sowohl an ausgebildetem Personal als auch an der notwendigen Ausrüstung zum Löschen von Feuern.

Laut UN ist damit zu rechnen, dass bis zum Jahr 2100 die Hälfte bis zwei Drittel der Himalaya-Gletscher schmelzen werden, wobei von einer Erwärmung der Erdtemperatur um 1,8 Grad ausgegangen wird. In einer früheren Einschätzung war man noch davon ausgegangen, dass die Gletscher bereits bis 2035 verschwinden würden.

In Humla wurde am 31. März ein leichtes Erdbeben der Stärke 4,4 registriert. Das Epizentrum lag in Tibet. Dies ist das erste registrierte Erdbeben in diesem Jahr. Im vorigen Jahr wurden vier Beben ähnlicher Stärke in Nepal gemessen.

federal states along ethnic lines ([República](#) 30.3.2014)

Jha, Dipendra. Election intention: NC-UML need do assure Maoists and Madhesi parties that local elections will not affect the federalism agenda ([TKP](#) 1.4.2014)

Katwal, Samrat and Brabim Kumar Karki. Beyond buses: Roads need to represent our realities not only serve four-wheelers ([TKP](#) 30.3.2014)

Lal, C.K. Eighth year itch: Timely promulgation of constitution is perhaps the only antidote to the rise of extremism in response to elite capture of state ([República](#) 31.3.2014)

Mainali, Mona. Under the chimney Brick factories around the Valley - despite interventions by government and non-government organisations - continue to employ underage labourers, children deprived of basic needs and prospects for a better future ([TKP](#) 5.4.2014)

Mishra, Pramod. A question of leadership: What intellectual and moral credentials do our leaders have to meet Nepal's formidable challenges? ([TKP](#) 3.4.2014)

Neupane, Anirudra. Efficient Parliament For Improved PFM ([TRN](#) 1.4.2014)

Rajbanshi, Saloman. Hand in hand: Public-private partnerships succeed only if associated challenges are addressed effectively and efficiently ([TKP](#) 1.4.2014)

Shakya, Sujeev. Making projects happen: People who make a habit of obstructing infrastructure projects must be dealt with seriously ([TKP](#) 1.4.2014)

Sharma, Khagendra N. Quo vadis, Maoists? The Maoist downfall can largely be attributed to the failure to develop a viable alternate model of re-

source distribution ([TKP](#) 30.3.2014)

Subedi, D.B. Instrument of peace: Discussion surrounding TRC has been Kathmandu centric, with minimum consultations with people victimized by Maoists as well as security forces ([República](#) 2.4.2014)

THRD Alliance. Continuing extra-judicial executions in the Terai ([Bericht](#) vom März 2014)

Toffin, Gérard. Crucible of civil society: Traditionally entrenched forms of identity often interfere with the functioning of non-state organisations ([TKP](#) 31.3.2014)

Zusammenstellung auf der Grundlage der nepalischen und internationalen Presse, insbesondere Gorkhapatra, Kantipur, Madheshvani, Nagarik, Nepal News, Nepali Times, New Spotlight, República, The Himalayan Times, The Kathmandu Post, The Rising Nepal

Die zugrunde liegenden Artikel sind auf unserer Internetseite [Nepal Research](#) verlinkt.

Autor: K.-H. Krämer

Kontakt: info@nepal-aktuell.de